



Japans einzigartige
Position zur Gestaltung
einer besseren Zukunft

Q3 2022

nikko am
Nikko Asset Management

TELOS GmbH

Japan's einzigartige Position zur Gestaltung einer besseren Zukunft

von Masahiko Komatsu

Nikko Asset Management Active Ownership Group Manager, Equity Fund Management



Dieser Artikel basiert auf einem neuen Investmentleitfaden von Nikko Asset Management über die Erschließung des verborgenen Wertpotenzials in Japan. (Lesen Sie – in englischer Sprache – [hier!](#))

Die Weltwirtschaft verliert an Schwung, und allmählich gehen der Welt die Möglichkeiten aus, neue Grenzen zu setzen. Rückläufige Geburtenraten, der Rückgang der Erwerbsbevölkerung und die schädlichen Auswirkungen der Verstädterung belasten verschiedene Länder und Regionen. Die COVID-19-Pandemie hat die Welt gespalten, das Konzept der Globalisierung in Frage gestellt und die Art und Weise, wie wir leben, verändert. Darüber hinaus stellt der Russland-Ukraine-Krieg die weltweite Sicherheit auf die Probe und droht, die bestehenden internationalen Strukturen zu kippen. Und vor allem stellt der Klimawandel als „Alarmstufe Rot für die Menschheit“ eine existenzielle Bedrohung für die Welt dar.

Aus Erfahrungen ergeben sich Investitionsmöglichkeiten

Man kann das Japan von heute nicht betrachten, ohne seine vergangenen Anstrengungen anzuerkennen. Es sind bereits 30 Jahre vergangen, seit Japans Wachstumsphase ihren Höhepunkt erreichte. Die Wirtschaft verlangsamte sich und trat dann in eine längere Reifephase ein. In dieser Zeit versuchte Japan, die heimischen Herausforderungen zu bewältigen. Die Antwort der japanischen Unternehmen war Innovation. Nach dem Motto „Not macht erfinderisch“ lernten japanische Unternehmen in fast allen Branchen, mit dem Arbeitskräftemangel umzugehen. Arbeitsmethoden wurden angepasst, die Automatisierung verstärkt. Heute kann Japan anderen Ländern helfen, ihre demografischen Herausforderungen auf ähnlich innovative Weise zu bewältigen.

Ein Ergebnis der jahrelangen Selbstreflexion Japans ist, dass das Land eine Vorreiterrolle im Bereich der alternativen Energien übernommen hat. Angesichts der politisch problematischen Situation der Kernenergie seit der Kraftwerkskatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 hat sich Japan dem Wasserstoff als einer glaubwürdigen Ersatz-Energiequelle zugewandt. Auch wenn die Entwicklung noch in den Kinderschuhen steckt, ist das Land bereits weltweit führend in der Entwicklung von Massentransport- und Speichertechnologien. Diese könnten Japan in eine wasserstoffbasierte Gesellschaft verwandeln, die bis 2050 kohlenstoffneutral sein könnte.

Japans beschleunigte Fortschritte bei der Wasserstofftechnologie sind nicht das Einzige, was die Null-CO₂-Ziele der Welt erreichbar macht. Eine Studie der Datenanalysefirma astamuse hat ergeben, dass japanische Unternehmen bei den wichtigsten Dekarbonisierungstechnologien, einschließlich Wasserstoff, Kohlenstoffabscheidung und

Elektrofahrzeuge, eine führende Rolle spielen (siehe Übersicht 1). Für Japans Unternehmen könnten sich also insgesamt mehr Chancen als Risiken ergeben, wenn andere Länder ihre Anstrengungen zur Erreichung ihrer eigenen CO₂-Ziele verstärken.

Übersicht 1: Japanische Unternehmen führend bei Dekarbonisierungstechnologien

Rang	Unternehmen	Schlüsseltechnologien
1	Toyota Motor (Japan)	Brennstoffzellen-Fahrzeuge, Wasserstoff-Infrastruktur, Elektrofahrzeuge
2	General Electric (USA)	Geologische Kohlenstoffsequestrierung, hocheffiziente thermische Stromerzeugung
3	Mitsubishi Heavy Industries (Japan)	CO ₂ -absorbierende Materialien, hocheffiziente thermische Stromerzeugung
4	Siemens (Deutschland)	Stromerzeugung mit Wasserstoff/Ammonium, Stromerzeugung aus Windkraft
5	Hyundai Motor (Südkorea)	Brennstoffzellen-Fahrzeuge, Wasserstoff-Infrastruktur
6	Hitachi (Japan)	Elektrifizierung von Industriemaschinen, Hochleistungshalbleiter
7	Toshiba (Japan)	CO ₂ -absorbierende Materialien, Stromerzeugung aus Wasserkraft
8	ExxonMobil (USA)	CO ₂ -absorbierende Materialien
9	Honda Motor (Japan)	Brennstoffzellen-Fahrzeuge, Wasserstoff-Infrastruktur, Elektrofahrzeuge
10	Honeywell International (USA)	FCKW-Rückgewinnung

Quelle: Nikkei

Die Erwähnung einzelner Aktien dient nur der Veranschaulichung und stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar.

Stakeholder-Kapitalismus und Mitwirkung

In Japan gibt es seit Jahrhunderten eine ausgeprägte Kultur des Stakeholder-Kapitalismus, bei der die Menschen und der Planet im Mittelpunkt der Unternehmens- und Wirtschaftspolitik stehen. Dies wurde in den vergangenen zehn Jahren durch die Politik im Rahmen der unter Shinzo Abe begonnenen Reformen noch verstärkt. Dennoch liegt Japan heute bei vielen wichtigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kennzahlen (ESG) immer noch hinter vielen seiner Wettbewerber in den Industrieländern zurück. Es gibt also eindeutig Spielraum für Verbesserungen.

In Japans sich wandelnder Unternehmenslandschaft glauben wir, dass die Einbeziehung von ESG-Faktoren eine entscheidende Quelle der Differenzierung sein kann. Das aktive Engagement gegenüber japanischen Unternehmen ist unerlässlich, um 1) sie zu ermutigen, bereits laufende positive ESG-Aktivitäten besser zu kommunizieren, und 2) neue ESG-Initiativen voranzutreiben und so zusätzliche Werte zu erschließen. Die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt mit einem Anlageuniversum von 3.700 Unternehmen hat zweifellos noch viel zu tun. Ein sinnvolles Engagement für ESG-Prinzipien könnte jedoch zu äußerst positiven Ergebnissen führen.

Verborgene Anlagewerte in Japan durch aktives Engagement aufspüren

Aus Anlegersicht noch wichtiger ist es, dass ein stärkeres Engagement in japanischen Unternehmen den Blick auf versteckte Anlagewerte lenkt. Es spricht vieles dafür, dass die ESG-Leistungen vieler japanischer Unternehmen auf internationaler Ebene immer noch weitgehend unbemerkt bleiben, entweder weil sie Reputations- oder Altlasten zu bewältigen

haben oder weil einige Unternehmen ihre ESG-Aspekte nicht ausreichend nachdrücklich darlegen. Es ist einigermaßen nachvollziehbar, dass internationale Investoren, selbst wenn sie durch die ESG-Brille schauen, Japan immer noch unberücksichtigt lassen. Weitere klimabezogene Offenlegungen werden jedoch folgen. Diese werden nicht nur die Risiken, sondern auch die bedeutenden Chancen beleuchten, die zur langfristigen Wertschöpfung beitragen können. Unternehmen mit verstecktem Potenzial, die durch eine Kombination aus innovativen Problemlösungen und tief verwurzelten Nachhaltigkeitsprinzipien vorangetrieben werden, verdienen daher eine genauere Betrachtung. Hat man unterbewertete Unternehmen, die das Potenzial haben, ihren Wert aufgrund von ESG-Faktoren zu steigern, identifiziert, dann wird das aktive Einwirken auf diese Firmen – in Bezug auf Themen wie Dekarbonisierung, Personalmanagement und Verbesserung des Governance-Rahmens – deren Fundamentaldaten verbessern, den Unternehmenswert steigern und letztlich zu höheren Renditen führen.

Japans Führungsrolle kann Investmentchancen fördern

In den frühen 2000er Jahren war die „Japanisierung“ ein weit verbreiteter Ausdruck, der Investoren abschreckte und gleichzeitig als deutliche Warnung für andere Länder galt, ähnliche Fehler zu vermeiden. Zwei Jahrzehnte später lässt Japan diese Zeit mit Erfahrungen hinter sich, aus denen der Rest der Welt viel lernen kann. Viele Entwicklungen, die sich derzeit auf die Gesellschaft auswirken, bringen Geschäftsmöglichkeiten mit sich, die sich aus dem Wandel der Wirtschaftsstrukturen ergeben. Wir glauben, dass Japan dabei eine entscheidende Rolle spielen kann. Das Land steht nach wie vor vor Herausforderungen. Es hat aber auch die Möglichkeit, in allen Bereichen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Performance mehr Wertpotenzial freizusetzen. Für uns als Vermögensverwalter wäre nichts befriedigender, als zu sehen, dass Investoren Japan als wertvollen Bestandteil in ihren Portfolios und als positive Kraft für das Gute auf der globalen Bühne ansehen.

Mehr über die Erschließung des verborgenen Wertpotenzials in Japan erfahren Sie im neuen Investmentleitfaden von Nikko Asset Management – [hier](#) in englischer Sprache herunterladen.

ZUSAMMENFASSUNG

- **Seit mehr als zwei Jahrzehnten meistern japanische Unternehmen die demografischen Herausforderungen durch Innovationen wie z.B. in der Robotik.**
- **Der Wandel hin zu einer dekarbonisierten, nachhaltigeren Gesellschaft schafft Wachstumschancen für Unternehmen mit Netto-Null-Technologien, insbesondere bei der Entwicklung von Wasserstoff als sauberer Energiequelle.**
- **Wenngleich es noch Spielraum für Verbesserungen gibt, hilft aktives Engagement Japans Unternehmen bereits dabei, ihre aktuellen ESG-Aktivitäten besser zu vermitteln, während andere dazu ermutigt werden, neue Initiativen voranzutreiben und so weiteres Wertpotenzial freizusetzen.**

Kontakt

Deutschland — Nikko Asset Management Luxembourg S.A. (Deutsche Filiale)

Tower 185, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37

D-60327 Frankfurt am Main

Michael Steiner

Director Business Development

Telefon: +49 (0) 69 505047 301

E-mail: michael.steiner@nikkoam.com